

Zeitschrift: New Life Soundmagazine
Band: - (1989)
Heft: 46

Rubrik: Sounds & noise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUNDS↑ & NOISE↓



S THE SUGARCUBES

Here Today, Tomorrow Next Week!

Die isländischen SUGARCUBES wahren mit Sicherheit die Überraschungssieger des letzten Jahres. Immer noch klingt ihr süßlich schmerzhaftes Debüt "Life's Too Good" anders und neu. "Here Today ..." wirkt im Gegensatz zum vorigen Album eingängiger, vielleicht auch auf eine besondere Art sanfter. Björk Gudmundsdóttir (...) schreit sich zwar die angetrunkene Seele vom Leib, die Musik jedoch zeigt sich ausgeglichener denje. "Bee", "Water", oder "Pump" sind zeitlose Pop Songs, die wir später bestimmt noch als Singles wiedersehen werden. Einer Benediktson, der sich beim Debüt noch im Hintergrund hielt, übernimmt zunehmend grössere Gesangsstrophen. Zu viele Köche verderben auch in der Musik den Brei, und wer eine Sängerin wie Björk sein Eigen nennen darf, sollte darauf auch öfter zurückgreifen. Die SUGARCUBES werden diesen Monat wieder einmal auf deutschen Bühnen zu sehen und zu hören sein. Neben der musikalischen Präsentation weisen die SUGARCUBES darauf hin, dass neben visuellen Highlights auch verschiedene "Art-Objekte" zu erwarten sind. "Here Today, Tomorrow Next Week!" gilt als beste Empfehlung zum Besuch einer der Konzerte. Jörg Steffens

LP

Rough Trade/RTD 125

N LUSH Etheriel

Neue, gewöhnliche Band, auf dem Label, dass wir schon immer gehasst haben (Ihr wisst schon, die mit den Covern, die man immer für Tapeten hält). Diese Scheibe gewinnt bestimmt einen Preis für totale Langeweile, die sich bereits beim blossen Erwähnen des Namens einstellt. Mehr fällt mir schon gar nicht mehr ein. Ooh Gott, ist das langweilig. Oh, jetzt habe ich ja gar nichts über die Musik gesagt. Wie denn auch, ich habe die Scheibe gar nicht gehört. Bunte Pillen Bitte!

BIBO

Mini-LP

4AD/JAD 911

S TOMMI STUMPF Ultra

Ich hatte wirklich Befürchtungen, TOMMI STUMPF könnte das hohe Level von "Terror II" nicht einhalten, doch mit "Ultra" ist das Gegenteil eingetreten. Um es gleich zu sagen, "Ultra" ist das Meisterstück des Düsseldorfer STUMPF. Trotzdem verwirrt mich "Ultra" auf mysteriöse Art und Weise. Einerseits ist Tommi noch bombastischer und poppiger geworden, auf der anderen Seite aber auch härter und düsterer als bisher, und das nicht an einzelnen Stücken belegt, sondern in jedem Song! "Ultra" enthält acht hypnotische Elektroknaller mit interessanten Synthesis, neuartigen Sampleversuchen und Tönen, harte Beats und TOMMIs einfühlsame Stimme. Die Palette reicht von der düsteren Soundcollage "Instrumental" über Electrodance/EBM ("Gnadenlos", "Requie") bis hin zu Überknallern wie der neuen Single "Lobotomie" und "Massaker". Auch wenn "Massaker" leicht an "Lohn Und Arbeit" von den KRUPPS erinnert, startet TOMMI hier einen Grossangriff auf den Undergrounddancefloor, auf die Charts, auf Dich, auf Mich, auf die Menschheit. Ein Klassiker eben; genial wie "Push", "Mussolini" oder "Assimilate". Enjoy "Ultra" and TOMMI STUMPF, the best of a new Germany! Sven Freuen

LP

No. Dance/RTD L17-11

S CHAMELEONS

The Fan And The Bellows (A collection of classic early recordings)

Bislang für nur knapp 400,- ausschliesslich auf einer Plattenbörse erhältlich, jetzt kurze Zeit für nur 20,- DM im Handel käuflich, die seltene Compilation "The Fan And The Bellows" von den CHAMELEONS. Im Original 1988 erschienen gibt es jetzt einen wahrscheinlich auf 1000 Stück limitierten Nachdruck. Ausser dem bekannten Track "Less Than Human" von der ersten LP ist unter anderem das rare 7" Original von "Nostalgia" sowie das Kultstück "In Shreds" zu hören. Nicht nur für Sammler ein absolutes Muss, sondern auch für alle Leute, die diese beiden Tracks nicht kennen. Gabi Bagiusky

LP

Lederstrunk Rec. 55 16 66

S SIMPLE MINDS Kick It

Die SIMPLE MINDS sind wahre Götter. Nicht umsonst ist Jim Kerr neben Bono Vox (U2) und Sting einer der wichtigsten und ernstzunehmenden Musiker im Buisiness. Mit ihrer göttlichen Maxi "Kick It In" übertreffen sie sich selbst. Neben dem fantastischem Titelstück enthält die Maxi einen unglaublichen Remix des obergenialen "Waterfront" (eine ihrer früheren Masis), der sehr minimalistisch und dennoch ergreifend ist, sowie die extatische live Version von "Big Sleep". Die SIMPLE MINDS sind die wahren Helden des New Waves!

Birgit Sumpelmann

12"

Virgin

S MUSSOLINI HEADKICK Themes For Violent Retribution

Lassen wir Worte sprechen ... Das Quartett kommt aus Belgien (...), ihr Produzent ist kein geringerer als Luc Van Acker - seines Zeichens Member von Ministry und den Revolting Cocks (...) - und M.H. treten imagemässig sämtlichen Rechtsextremen und Naziärschen in den Hintern (!!!) Dari man also Erwartungen an John Butcher & Co. stellen? Man darf! Mal vom provokant-geschmacklosen Cover (ein nackter Kahlkopf auf einem überdimensionalen Hakenkreuz liegend) abgesehen, verdienen M.H. nur vom Ohr aus betrachtet sicher Beachtung. Ministry-Anklänge ("Plain Unhappy") sind unüberhörbar, teilweise schimmert auch scheinbar F242 ein wenig durch. M.H. haben aber ansonsten einen recht eigenen Stil, fallen nicht einfach als weiterer "Belgiensound"-Act in die so ausgelutschte Schublade. Neben dem phänomenalen EBM-Hammer "Europe" liegt meines Erachtens die Stärke der vier Boys in ihren Instrumental-Nummern ("Forgotten", "Death Path") - was aber keinesfalls bedeuten soll, dass M.H. nur so überzeugen! Auch Songs im Format von "Space To Breath" (erinnert an Meat Beat Manifesto/Consolidated) und Konsorten ziehen innerhalb kürzester Zeit einen Schuh nach dem anderen auf's Tanzparkett. Dominique Zahnd

CD

Antler Subway/ WD 6661-CD

N GEORGE KRANZ Heya!

KRANZ meldet sich zurück! Klang sein 83er Hit "Trommeltanz" ja noch recht witzig, wird er mit dem Geronimo-Klassiker "Heya!" diesem Anspruch nicht gerecht. Trotz funkigem Arrangement und Dancefloor-Rhythmus plätschert "Heya!" zu sehr vor sich hin. Ob GEORGE KRANZ noch genug Bonuspunkte hat, um mit dieser Maxi zu bestehen, bezweifle ich! Sven Freuen

12"

SPV 50-8821

SW ROBERT MERDZO Darwin Waltzes

This new waltzmusic should be listened entirely from the first to the thirty-seventh minute. For the best output turn the volume control high up! So empfehlen es die die Promoter von Merdzo. Dies könnte ins Auge gehen. Was aus den Rillen kommt ist Hochtönerverzerrend. Schreiende Feedbackgitarren gekoppelt mit heavyausgemixten Industrial Sounds. New Age Gruffie Sounds. Nicht zu empfehlen, wenn du deine scheue Freundin zum Popcorn knabbern eingeladen hast. Die Schnorcheltriggers schleichen sich in deine letzte Hirnwindung. Ekstase macht sich breit. Der Name Waltzmusic allerdings trifft nicht zu, eher Bizarranz, aber vielleicht möchte man sich bei McLaren Brot abschneiden. Für eine Low-Budget Produktion anständig, poliert-rough produziert. Die Produktion soll uns zeigen wie wir aufrecht gehen können. Äusserst gelungen. David Lichtfeld

LP

Sub-up-Records/EFA LP15506 08

SOUNDS↑ & NOISE↓

S SCHLIESSMUSKEL Sehet Welch Ein Mensch

Und es gibt ihn doch, den wahren deutschen Punk, kein Fun-Punk, einfach Punk. Die vier jungen Herren vom Niederrhein machen es vor, wie man treibend, eingängig, melodisch und kraftvoll Gitarrenpunk zelebrieren kann, und textlich witzig und zynisch sein kann. Daneben besteht SCHLIESSMUSKEL auch noch aus vier guten Musikern, von denen einer mit einer ausdrucksstarken Stimme ausgerüstet ist, die stellenweise sogar melancholisch klingen kann. "Sehet Welch Ein Mensch" ist neben dem Debüt der BOXHAMSTERS die beste Punkplatte 1989 aus deutschen Landen; und wie drückt es das Cover so schön aus: "Am Niederrhein gibt es mehr Verückte als sie es sich träumen lassen. Der echte Niederrheiner ist wirklich ausgeflippt, man merkt es nur nicht!"

Sven Freuen

LP We Bite/SPV WB 045

S DIE WALTERELF "Die Angst Des Tormanns Beim Elfmeter"

Wenn man aus einer musikalischen Provinz wie Kaiserslautern kommt, bleibt einem nichts anderes übrig, als sich nach einem Fussballer zu benennen und Urpunk a la Sham 69 mit einer Prise HOSEN und Pop zu würzen, nebenbei ein schönes deutsches Album einzuspielen, das melodiosen, schnellen Punkrock beinhaltet, und auf etliche Käufer zu warten. Verdient hat es diese WALTERELF.

Sven Freuen

LP We Bite/SPV 046

S BELA B: UND WIGLAF DROSTE Grönemeyer Kann Nicht Tanzen

Das Erbe der Ärzte, Teil III: Bela B. und Wiglaf Droste, Ex-Taz-Schreiberling, vertonen Wiglafs Grönemeyer-Parodie unter Einbeziehung der Musik von "Was Soll Das?". Herrlich wie die Beiden leicht schräg gegen die "gute" deutsche Rockkultur losziehen.

Sven Freuen

12" Weserlabel/EFA 2447-02

S LUDWIG VON 88 Myke Tyson

Häh? Franzosen, noch dazu Punks, nehmen einen Rap mit dem Namen des Boxers auf? Trotzdem nett und besser besser als die Beastie Boys, logisch, ist ja auch Punk-Rap. Wem Sportübertragungen zu lange(weilig) sind, sei die B-Seite empfohlen? Olympiade auf französisch zwischen Pop und Punk in 7 Liedern! Doch kein "Häh", schöne Maxi!

Sven Freuen

12" Weserlabel/EFA 2443-75

S DIE MIMMIS & LUDWIG VON 88 Sardellifilet

French Poppunk meets german Funpunk! Power! Fun! Der Wachmacher, Heuler, in jeder Stunde, auf jede Party mit Bommerlunder (und mir?).

Sven Freuen

7" Weserlabel/EFA 2444-20

S TOY DOLLS Ten Years Of Toy

Was soll man über die TOY DOLLS schreiben? Zehn Jahre haben sie nun auf dem Buckel, über 450 Konzerte gegeben und noch immer sind sie die beste, orginellste, einfallsreichste genialste Band des englischsprachigen Funpunks! "Ten Years Of Toy" enthält 16 Neuaufnahmen alter Hits der TOYs, just "Nellie The Elephant" fehlt, tiefe Trauer, schluchz! Trotzdem hat sie historischen Wert, ist für die Partys der nächsten zehn Jahre geeignet und muss gefälligst auch von dir gekauft werden!

Sven Freuen

LP Rebel Rec./SPV 08-3028

S SODOM Bombenhagen

Das Erbe der Ärzte, Teil IV: Bela B. im Background der erfolgreichen Heavies von SODOM. Das schönste deutsche Antikriegslied zwischen Speed und Heavy Metal.

Sven Freuen

12" Steamhammer/SPV 51-7604

S ALIEN SEX FIEND Too Much Acid? (live)

Das war auch bitter nötig! Nach dem ganzen Studio Schrott dieses Jahres ("Bun-Ho!", "Haunted House", ...) versöhnen die FIENDs ihre Hörerschaft wieder durch Veröffentlichung einer reinen Live-Platte ohne Overdubs, wie wir dem Cover entnehmen können. Dem Live-Sound der Fiends konnte ich ohne die dazugehörige Lautstärke und Bühnenshow bisher nur wenig abgewinnen, doch wenigstens steigerte sich die Qualität dieser Compilation im Vergleich zur 1985 veröffentlichten "Liquet Head * live in Tokio". Die Musik ist verspielt und basiert hauptsächlich auf einer monotonen Drumline, in welche einfach die einzelnen Geräuschfragmente hineingeworfen werden. Das kommt häufig ganz gut, kann aber ein geniales Stück durch Ausdehnung zerstören (in diesem Fall bei "E.S.T." geschehen). Zur Aufmachung ist zu sagen, dass die LP im Aufklappcover erschien, welches mit zahlreichen von Fans eingeschickten Fotos geschmückt ist. Über die Auswahl der Tracks lässt sich auch nicht meckern, obwohl ich das geniale Stück "Attack!!!" vermisste. Dieses Stück wurde nach jeweils 45 min. gespielt und Augenzeugen berichteten, dass der Tour-Mixer, welcher für die Konzertmitschnitte verantwortlich war, es mit dem Umdrehen der billigen TDK-D-Kassetten nicht so ernst genommen hat! Dadurch sind bestimmt unzählige, geniale Versionen, dieses Stückes verloren gegangen. Die Aufnahmen stammen übrigens zum Teil von der Deutschland-Tournee, während der Rest in London und in Spanien getapt wurde. Die Platte lohnt sich auf alle Fälle auch, wenn man schon einen Mitschnitt der letzten Tournee besitzt. Nik dazu: "Every record our fans buy brings me another brain-surgeon" (aus "So Much To Do")

Sönke Held

DLP Rebel Rec./SPV 77-3040



S FENCHEL Let me wear your skin

Ziemlich abgefahren klingt "A Fuck-ing Beat", das 1. Stück aus der 1. Single des Berliner Elektronik-Bastlers "fenchel", der bis zum heutigen Datum bereits auf mehrere interessante Cassetten-Veröffentlichungen zurückblicken kann. Nicht's für zarte Gemüter ist seine erste, bei UBIK in Berlin erschienene 3-Track-Single. Edles Cover in Schwarz und Silber, elektronische Soundgewitter, die vom Experimentellen, zum monoton-Rhythmischen bis hin ins grotesk-Brachiale sich bewegen. Keine Anhäufung gesampten Lärmes nur, vielmehr fein durchdachtes und sorgfältig arrangiertes, gewissermaßen "organisiertes" Chaos vielmehr, bietet diese wirklich umwerfende Sound-Pille, die sich nur schwer schlucken lässt. Lässt man sie jedoch im Organismus etwas wirken, dann entfaltet sie die geballte Kraft und Wirkung einer lindernden Medizin gegen die Langeweile der Musikindustrie!

Sebastian Koch

7" UBIK French "L" 1

"fenchel" und NEW LIFE verlosen 3 handsignierte 3-Track-Singles im Super-Edel-Cover. "fenchel" ist seit Neustem auch Schreiber für NEW LIFE. Wer weiss seinen Vornamen? Schreibt die Lösung auf eine Postkarte und ab damit bis 12. Dez. an:

NEW LIFE "fenchel"
Postfach 39, CH-5624 Bünzen



S NOISE CONTROL Operation S. B.

Das Produktionsteam Ra/Hen und Westphal aus dem Hause Talla hat gelernt und mit der neuen NOISE CONTROL-12" die bis her beste Maxi auf dem New-Zone-Label veröffentlicht. Es ist zwar immer noch Frankfurter Elektro-Dance-Sound, jedoch nicht mehr so stumpfsinnig, auch wenn eine gewisse Monotonie noch immer besteht. "Operation S. B." hat sogar in gewisser Weise den Charme der MOSKWA TV-Produktionen, nur ist hier anzukreiden, dass eine echte Stimme und ein richtiger Songtext fehlen, stattdessen eine männliche und eine weibliche Sample-Voice den ganzen Song über ständig das gleiche vor sich hin blubbern. Trotzdem spitze!

Sven Freuen

12"

New Zone/AMV NEZ 07

S ERASURE Wild

Es ist unüberhörbar, dass sich ERASURE sehr viel Zeit mit dem fertigen der neuen LP-Tracks genommen haben. Jeder Song ist bis ins Detail produziert ohne das die dünne Grenze zur Überproduktion überschritten wurde. Musikalisch tritt Vince im Wechselschritt. Erinnern manche Titel an seine vergangenen YAZOO-Zeiten ("2.000 Miles"/"The Other Side Of Love") so schlägt er mit "La Gloria" (spanische Folklore) gänzlich neue Töne an. Dem Ruf als gläubiger Christ wird er inform von "Crown Of Thorns" - einer Art irisch-englischem Kirchenlied - gerecht, um mit "Brother And Sister" in entgegengesetzter Richtung beim HI-nrg-Zug aufzuspringen. Doch über all dem liegt eine Stimme - der fantastische Gesang Andy Bell's! Wohl die Stimme des Jahrhunderts! Tief-männlich und unendlich schön bei "How Many Times" (der Song des Albums!), unwiderstehlich-eingängig bei "You Surround Me" oder prägnant-eindringlich beim Abschlusstitel - dem "Piano Song". Wild! ERASURE ... ein Synthipop-Duo zum gernhaben! Dominique Zahnd

LP

Mute Stumm 75

S BLIND PETITION Perversum Maximum

Herrlich, pervers, übel, lüstern und auf jede andere Art und Weise zieht dieses Quintett ihr Programm für alle begeisterungsfähigen S/M Spezies ab. Die Texte gehen nicht unter die Gürtellinie, sondern fangen an selbiger Stelle sofort an und bleiben dort. Die Band geht komplett auf's Ganze auch was Outfit und Image betrifft. Wann geht diese Band endlich auf Tour? Werden sie ihren Sound live genau der Platte entsprechend quälend und bestialisch auf der Bühne zu gehör bringen und wird der Gitarrist mit seinem Arm dasselbe wie mit seiner Mutter auf dem Cover machen? Nur empfehlenswert für alle Anhänger von Analorgasmik bis hin zum Zöglingssex. Ganz eindeutig Platte des Monats.

Gabi Bagiusky

LP

4AD/CAD 901

S THE RESIDENTS The King And Eye

Gemocht habe ich die RESIDENTS bisher eigentlich nie, und wie die neue LP der Pseudo-Gruppe in meinen Briefkasten gelangt ist, weiss ich auch nicht. Doch nach intensivem Hören muss ich sagen: nicht übel! Mit Witz und Charme haben The RESIDENTS Elvis Presley ein Denkmal gesetzt, in dem sie absolut schräge Versionen einiger seiner Hits eingespielt haben. Zwischendurch erzählt ein Dad seinem Kid die Story des King. Bizarre Schönheit, die Nick Cave-Anhänger gefallen müsste.

Sven Freuen

LP

Torso/EFA 14263-08

S OFF BEAT Issue 9, Mai 1989

Nein, die Sendung im Kabelfernsehen ist hier nicht gemeint. Bei OFF BEAT handelt es sich um eine Britische Zeitschrift. Als besondere Beilage zu dieser Issue gab es eine 3"-CD. Zu hören sind unter anderem Marc Almond, Zeke Manyika und Good Bye Mr. Mackenzie. Eröffnen tut Marc Almond mit einem Exklusiv-Mix, der aus einer Mischung von "Tears Run Rings" und typischem New Order-Sound klingt, frei nach dem Motto: Almond goes Disco. Etwas für Fans. Hat schon mal jemand etwas von der Band Good-Bye Mr. Mackenzie gehört? Ich, bis jetzt ausser dem Namen, noch nicht, wird sich aber spätestens jetzt ändern, denn dieser Beitrag der schottischen Band ist mit das Beste, was ich in der letzten Zeit von der Insel zu Ohren bekam. Weiterhin erwähnenswert das Stück "Bible Belt" von Zeke Manyika. Ihn kennen wir noch von früheren Gastspielen bei THE THE oder seiner Band ORANGE JUICE. Erinnert dieses Stück doch etwa an seine Zeit mit Matt Johnson. Dieser Soloversuch bleibt hoffentlich nicht sein Letzter. Der Preis für diese CD-Issue ist auch mit ein triftiger Grund dieses Heft nicht im Regal stehen zu lassen. Bei nur £ 1,75 kann doch niemand etwas auszusetzen haben, oder?

Gesamtlauzeit: 20:43.

Volker Braun

S TUXEDOMOON Ten Years In One Night

Eigentlich ist es müssig, über die Musik von TUXEDOMOON viele Worte zu verlieren. Es wird nie gelingen das zu beschreiben, was die Herren Reiningen, Priciple und Brown mit ihrer Musik erreichen. Zu sehr entziehen sich diese Klänge dem, was man gewohnt ist zu hören. "Aussergewöhnlich" ist deshalb das passende Prädikat.

Die neue DLP/CD (74 min., also gute Konzertlänge) heisst "Ten Years In One Night" und ist eine richtig zeitlose Sammlung von Songs aus der TUXEDOMOON-Geschichte, mitgeschnitten bei Konzerten in Holland, Deutschland, Italien und Japan zwischen '85 und '88 (in betörender Klangqualität!). Bemerkenswert, (bei Live-Alben leider nicht die Regel) dass die Platte auf geniale Art und Weise das Feeling eines Konzertes plastisch vermittelt. Die Platte beginnt, wie jedes gute Konzert, mit einem Intro. Danach kommen zwei bis vier Stücke, bei denen sich die Ohren unglaublich spitzen. Die Luft lädt sich auf und man spürt, wie sich irgendwas zusammenbraut. Mit "The Cage" bricht dann ein Gewitter los, das, Song für Song, ein einmaliges Erschrecken bietet. Ich kann mir nicht vorstellen, dass bei "Courante Marokaine", "Desire" oder "Nervous Guy" irgendjemand teilnahmslos dastehen kann. Die Stimmungen der sprachlosen Zuhörer müssen irgendwo zwischen unsäglich Angst und ekstatischem Entzücken liegen. Mit "No Tears" kündigt sich der Höhepunkt an, und wie bei jedem Gewitter kommt das Ende mit dem grellsten Blitz und dem lautesten Donnerschlag. Bei Tuxedomoon heisst das "In Heaven" und genau dort befindet sich nun auch der Zuhörer. "Nacza" schliesslich ist Ausklang, Zugabe oder der Blick aus dem Fenster, der mir sagt, dass alles vorbei ist.

Gerhard König

DLP

Play-Boy PBCD 5921

S NITZER EBB Shame

They are back! Doug und Bon haben sich zwar reichlich Zeit mit dem Release "Shame" gelassen, das warten hat sich aber mehr als gelohnt. "Shame (Mix one)" erblühte unter der Mixerhand von Daniel Miller, die B-Seite ist William Orbit vorenthalten. "Backlash" zeigt als einzige, echte Neukomposition den zukünftigen Weg NITZER EBBs auf. Dance-Tech mit starkem Industrialhang! Es sei noch zu erwähnen, dass Orbit's exzellent arrangierter Mix zu einem unvergleichlichen Klangerlebnis krönt. "Shame (Mix two)" verteilt Elektroschocks und dass von "Belief" her bekannte "Captivate" haut in die selbe Kerbe. NITZER EBB haben mit den beiden Remixmaxis den weiterlaufenden Kurs angegeben - bleibt zu hoffen, dass auch in Zukunft Orbit und Miller als Mixerfunktion solch bezaubernde Ergüsse auf den Plattenteller liefern.

Dominique P. Zahnd

12"

Mute/12 mute 96

SOUNDS↑ & NOISE↓

OKAY Bang!

Das ist es also, OKAY's Debutwerk! Der Wechsel zum Majorlabel scheint gut überstanden zu sein. Jetzt dürfte die grosse Kohle rollen, ob's aber mit diesem Album klappt, wage ich zu bezweifeln. Gut, gut! Die drei Singles sind zu verkraften und für "For Love & Pride" - der exakte Schluterschluss zwischen den Pet Shop Boys ("It's A Sin") und Depeche Mode ("Behind The Wheel") - gehört ihnen ein Kränzchen gewunden. "Champagne For The Boy" - vom Dingwallsloop-Mix mal abgesehen - okay. "I Won't Forget" oder das uralte "Raid Over Moscow" bieten mehr Ambiente in Richtung Bad Boys Blue (Heeeeeeeelp!). Traurig macht auch der Mulinex Mix, der all die alten Genialitäten mit einem Schuss Afrobeat zu einer über 8-Minuten-Version verbrät. Traurig vorallem des wirklich gelungenen "Dreams Of Leaving" (man erinnert sich) wegen - schade!

Dominique Zahnd

CD

CBS 465829 - 2

DEPECHE MODE Personal Jesus

Endlich mal eine Maxi-CD wie ich sie wünsche. Sage und schreibe 41:32 ist sie lang. Da sollten sich die europäischen Plattenfirmen mal ein Exemplar von zulegen, damit sie sehen, dass es soetwas auch geben kann. Anstatt unzählige Remixes auf unzähligen Platten unter die Leute bringen zu wollen

Volker Braun

5"CD

Sire/Reprise 92128-2

CHRIS + COSEY Rise

Wie jedes Jahr haben sich die beiden ökoelektroniker Cindy und Bert mal wieder in ihre strickpullis geschwungen, und sich zusammen mit ihrem miesen Köter in ihr Studio begeben. Selbiges liegt direkt zwischen Stall und Kinderzimmer, auf der Hand liegt, dass dir der Zugang zum Emulator nicht gewährt wird, da dumme 4 Monate alte Kinderbeine darauf herumliegen. Da durch die Hitparadenauftritte, ihre Kinderliebe manifestiert ist, lassen sie ihre Finger vom vollgeackten Emulator und brühen die abgestandene "Exotica" Suppe auf dem neuen Album "Trust" wieder auf. Wir fanden den Song "Exotika" so witzig, dass Cindy und Bert ihn trotz des Alters der Aufnahme (1987) und der Auflösung der Band als Bonus Track auf der 12". "Rise" veröffentlichen wollten (heisst jetzt "Hypnotika"). Ungewöhnlich an der Maxi ist, neben der Tatsache, dass "Rise" lediglich in der Remixfassung mal wieder auf der CD von "Trust" erhältlich ist, besonders das Stück Immerwieder Sonntags. Die tiefe voluminöse Stimme von Bert (erstmal) sucht wohl Ihesgleichen, und der witzige deutsche Speechie im Mittelteil des Songs sowie die Sätze aus dem Sprachcomputer tun das ihrige, um aus diesem Song ein wahres Juwel an grossartigen Einfällen zu machen

S. Kocht

12"

SPV



NÄ; GRUMH ... A Hard Days Knight

Und wieder ein Album der Band, dessen Name kaum einer richtig aussprechen kann. Nach der enttäuschenden "The Price Is Right"-EP ist diese LP ein weiterer Schlag in's Wasser. Langweilige Technomusik. Erst anhören - dann kaufen.

Sönke Held

LP

P.I.A.S./SPV 08-6771

I SUONATORI Sounds-Session

Uno, due, tre, quattro - Das ist der Text - Kraftwerk lässt grüssen - Uno due, fällt als Schlager eher dünn aus. Der Schluss mit dem Glenn Miller-Sample ist das originellste, obwohl geklaut. "White Man" gluckst mit einem Zapftrigger in die Gegend dann immer wieder ein Italo-Sample-Spruch. Billig Synthie-Sounds plätschern kommerziell dahinter. House von wegen Snare. Jedoch toter Groove. "Mu-Mu Musicman" mit Acid-House Bassline und übersteuerten Horns. Tja was soll man da sagen: ZYX könnte darauf reifallen. "Cash": Sample-Reden. Hipie-Bassline. Ein sicherlich interessanter Song, jedoch die Dramatik verflacht nach kurzem reinhören. "Matrosen an die Donau". Der Höhepunkt des Minialbums von I SUONATORI. Die Jungs haben echt einen kommerziellen Aproach. Absolut Spitze für Liebhaber des dünnen Industrial-Disco TOTO-Sounds.

David Lichtfeld

Mini-LP RecRec/Sounds!-Sounds DRS 3

SX-MARKS THE PEDWALK Arbitrary Execution

Irgendwie fehlen mir sämtliche Infos über diese Gruppe, dem Cover kann ich lediglich entnehmen, dass es sich wohl um ein Duo handeln muss. Schade, denn hier hat Talla einen wirklich guten Griff getan. "Arbitrary Execution" und der B-Side-track sind härtester EBM-Stoff alias Skinny Puppy oder Frontline Assembly, ohne dabei gleich so zu wirken, als würden sie bei ihren Vorbildern abkupfern. Der Aufwärtstrend bei Talla hat eingesetzt, Glückwunsch, ich muss seine Platten nicht mehr zerreißen, oder wie hat er sich am Tage der Technoclub-Wiedereröffnung ausgedrückt.

12"

Zoth Ommog/AMV Zoth 005

NOISE UNIT Grinding Into Emptiness

Was passiert, wenn man Mark Verhaeghen (The Klinik) und Bill Leeb (Frontline Assembly) gemeinsam ins Studio schickt? Ihr Projekt nennt sich Lärmeinheit und das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit kann sich wirklich hören lassen. Während "Deceit" und "Struktur" (als Maxi veröffentlicht) reine Dancetracks sind, gibt es auf der LP/CD doch reichlich Stücke wie das nur auf CD erhältliche "The End" (Parts I, II & III) oder "Silent Scream", die sich wunderbar als Musik für einen (Science Fiction-) Film eignen würden. Wer einen programmierbaren CD-Player hat, sollte mal alle Instrumentals nacheinander eingeben und die Augen schliessen...Ihr werdet einen Film sehen, der nur in eurer Phantasie existiert. Wenn ihr aber lieber mal so richtig einen ablassen wollt, dann programmiert Euch die schnelleren Titel - auch davon gibt's genug! Unter diesem Aspekt betrachtet, hat diese Platte also wenig mit einer "Einheit" zu tun, vielmehr bietet das Projekt Sound für jedermann, enthält "Grinding into Emptiness" doch Material verschiedenster Stilrichtungen innerhalb des Technos. Bleibt nur zu hoffen, dass man N.U. auch mal live onstage erleben kann!

Volker Braun

LP/CD

Antler Subway AS 5001

PORTION CONTROL Suck Me Down

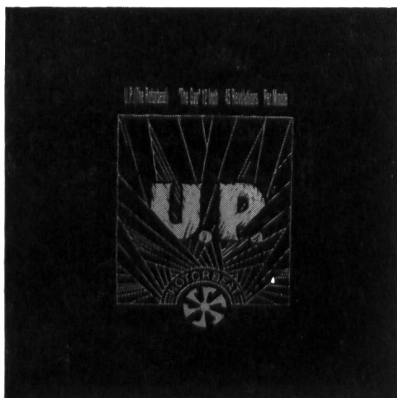
Endlich ist sie da, nach jahrelangem, seelenzermürendem Warten, in denen wir unsere Fingernägel bis zu den Knochen abgenagt, und selbst alle japanischen Lyricsheets auswendig gelernt haben, gibt es nun endlich wieder ein Lebenszeichen von PORTION CONTROL. Dieser Ultrare Canada Import beinhaltet 4 knochenharte Mixe des brandneuen Dancefloor Knallers "Suck Me Down". Besonders hervorzuheben ist der New Proportion Mix, der von der ersten bis zur letzten Sekunde an mit 164 BPM aus den Boxen hämmert. Zu dröhnenden Bassequenzen folgen Samples, wie sie diese ganzen miesen schwarzen Neger niemals auszucratchen vermögen. Das ganze ist so bombastisch gemixt, wie es auch Altmeister ADI SHERWOOD (wie man ihn unter Freunden nennt) nicht zustande gebracht hätte, obwohl er sich ja bei Pankow schon sehr angestrengt hat. Aber hört selbst. Glorreich genial ist der Einfall, die short Version mit John Cougar Mellencamp is a Motherfuckin' Farmer zu betiteln, in dem sie wie witzig Hintergrundgeräusche von Kühen und Schafen sampeln. Ausserdem gibt es noch den Radarmix und den Shitheat-Mix. Völlig experimentell kommen PC auf dem anderen neuen Stück daher. Betitelt ist es "Nurge", von dem zuerst eine A Capella Version veröffentlicht ist und deren kompletter Mix auf der demnächst erscheinenden LP, die gerücheweise auf einem Majorlabel erscheinen wird. Diese 12" ist angeblich auf 1000 Stück limitiert und als Kanada Import erhältlich.

Ralf Odermann

Mini-LP

Table Rec/TBRMLP 02

SOUNDS↑ & NOISE↓



S U.P.(THE ROTORBEAT) The Gap

Kaum erwacht, ist die amerikanische Techno-Szene auf dem besten Weg, die europäischen Vorbilder sound-evolutionsmässig links zu überholen. U.P.(The Rotorbeat) propagieren gemäss Info "ihr Rotor-Weltbild mit Pamphleten, Lärm- und Meditationscassetten..." und benutzen "Im Gegensatz zu europäischen EBM-Produktionen (...) vielmehr Elektronik als Mittel zum Ausdruck von Aggression und Melancholie..." ohne dabei wie EBM der Gefühlslosigkeit zu huldigen. Eine saublere Propaganda-Aussage, die beweist, dass ihr Label nicht einen Funken an Phantasie hat, wirkt doch der Sound von U.P. ebengerade gefühlslos, mechanisch und ausgeprägt kalt. Egal - "The Gap" zeigt uns Europäern eindrucksvoll, dass in Zukunft gerade auf dem Techno-Sektor gewaltig mit USA zu rechnen ist. Die Maxi jedenfalls sorgte nicht nur an der BID in Berlin für grosses Aufsehen und läutet offensichtlich eine Schwemme an neuem US-Material ein, womit die Amerikaner nach dem Niedergang ihrer Wirtschaftsmacht wenigstens auf einem Gebiet wieder zum Exportland werden dürften... U.P.

Sebastian Koch

12" Gymnastic EFA 15553-02

N TRAGIC ERROR Klatsch in die Hände!

Tragic Error's Vorgänger "Tanzen" gehörte neben Westbam's "Monkey say, monkey do" und Fenslau's "The dream" zu den drei Dance-Klassikern der letzten 1 1/2 Jahre im Rhein-Main-Gebiet. Die neue Scheibe ist leider nur ein müder Abklatsch der Ersten. Alles, aber auch wirklich ALLES wurde kopiert und übernommen. Die Idee ist die gleiche geblieben, die Musik, Rhythmus und die Sounds sind aber fast nicht vom Vorgänger zu unterscheiden. Ja selbst die Cover-Gestaltung ist die gleiche. Einen Nachfolger sollte man produzieren, zu fein! Und plötzlich setzen auch die Frankfurter Logic Studios (Münzing, Anzietti) ihr Label auf das Cover. "Play it again; Sam" werden schon wissen, warum sie "Who's that beat?" ("The dance label of P.i.a.;S", O-Ton) gegründet haben: Hier darf man mal hemmungslos kommerziell sein!

Dirk Kalmring

12" Who's that beat 612559, Logic

S VARIOUS ARTISTS Technopolis

Dieser Sampler von New Zone und Zoth Ommog wird wohl 3 Arten von Käufern anlocken:

1. Treue Talla-Fans!
2. Newcomer, denen er als guter Einstieg in die Frankfurter Techno-Dance-Szene dienen wird!
3. Solche Individuen wie mich, die mit Talla's Veröffentlichungen des letzten halben Jahres nicht viel anfangen konnten, auch wenn es prinzipiell sehr gute Maxis waren!

Insgesamt enthält die LP 7 Tracks, wobei "Umo Detic", "Blind Vision" und "Noise Control" nochmal von Bozkurt bearbeitet wurden. Alle 3 Songs klingen jetzt wesentlich interessanter und weniger langatmig als in den bekannten 12"-versions. Diese wurden leider für diesen Sampler von "Nostromo ept.", "Consolidated", "Technoid" und "Sons of Nippon" verwandt, wobei sie allerdings im "Technopolis"-Zusammenhang stärker als bisher zur Geltung kommen. Ergänzt wird das Ganze durch einen eher ruhigen Remix von "Exhibition" ("Aircrash Bureau"). Die CD enthält zusätzlich noch einen Megamix von Mete Bozkurt, dem wie auf der Mix-Maxi auch hier etliche Bonuspunkte zuzuschreiben sind. Leider grosse Abwesende: Die ebenfalls auf Zoth Ommog veröffentlichten PANKOW. Schade...

Sven Freuen

LP AMV ZZLP1

↕ CABARET VOLTAIRE Hypnotised

Als CV-Fan der ersten Stunde fällt es mir trotz der Freude über die Wiederbelebung des Musikgeschichtes machen den Duos, schwer, so richtig Freude an der neuen Maxi zu finden. Mallinder & Kirk liefern gewiss eine gute Tanznummer ab, bleiben beim Versuch, ihren Sound weiterzuentwickeln jedoch hoffnungslos zwischen New Order, US-House-Sound und gängigen Discorhythmen stecken und - schlimmer noch - verlieren sich in endlosen Effectspielereien statt sich etwas eingehender mit den Sounds oder Arrangements zu beschäftigen. Konsequenter Mix der 4-Track-12": Der 4.46 Robert Gordon-Mix mit Neneh Cherry-Samples. Bester Mix in punkto Originalität: Der D.M.D.O.R.-Mix von Daniel Miller. Eine 12" für Electro-Musikhistoriker oder Leute mit unruhigen Tanzfüssen.

Sebastian Koch

12" Parlophone 12R6227

N IN SOTTO VOCE Tracks

Bekannt geworden ist die angeblich jugoslawische Band (in Wahrheit stecken die Typen von Poésie Noire hinter diesem Low Budget-Projekt...) durch ihre Kopie des PANKOW-Klassikers "Sickness takin' over". Auch auf ihrer LP beweisen sie, dass ihnen Phantasie gänzlich ein Fremdwort ist. Langeweile von Track 1 bis Track 10. Die LP sichert sich damit die Auszeichnung "Schrott des Jahres".

Sebastian Koch

LP Antler ANT117

S ADULT FANTASIES The Sandman

Mit ihrem Namen und ihren Texten sorgten Adult Fantasies bisher für mehr Aufsehen als durch ihre Musik. Dies dürfte sich unschwer durch ihre neue Single ändern: "Warmer" Techno nennt Antler Records den Sound der belgischen Newcomer Band und trifft damit den Nagel auf den Kopf. Stimmlich verwandt mit ICEHOUSE, musikalisch sich zwischen Techno und Pop bewegend, dürfte ADULT FANTASIES ein unerschöpfliches Potential an Hörschaft zu Füssen liegen. Ob die Rechnung aufgeht? Sebastian Koch

7" Antler Subway/Integrity IR008-7

S THE ARCH Stay Lay

Nicht nur das schönste Plattencover sondern auch die beste Guitars-Techno-Crossover-Produktion des Monats liefern die Belgier THE ARCH ab. Melodisch, Aggressivität im Rhythmus und viel Power im Gesang kennzeichnen "Pride", den A-Seiten-Titel. Ein purer Technosong dagegen das Titelstück, das für Aggreppo-Fans wohl leicht zu einer neuen Hymne werden dürfte. Eher schwach der 3.Titel "Derry Ann", der in der Machart doch etwas gestrig wirkt. Egal. Diese Maxi lohnt den Kauf und dürfte mithelfen, THE ARCH auch hierzulande endgültig zu etablieren!

Sebastian Koch

12" Antler Subway AS5007

N OHI HO BANG BANG! same

Oh! Anspruch! Aha! Videokunst! Ho! Multimedia! - Mein Gott! Vielleicht bin ich einfach zu doof, um diesem Schrott eine tiefere Bedeutung nach dem Motto: "Was wollen uns die Künstler damit wohl sagen?" abzugewinnen. Sorry Daniel! Aber so eine geballte Ladung Shit, dazu noch auf CD-Video zu veröffentlichen, gehört eigentlich bestraft!

Sebastian Koch

12"&CD-Video 12MUTE72

S VARIOUS ARTISTS Zone Mix

Die erste Phase der New Zone und Zoth Ommog-Releases wird mit den auf dieser Maxi erhältlichen 3 Megamixes abgeschlossen, die bis auf "Kunst & Wahnsinn" (PANKOW) alle bisherigen Veröffentlichungen aus dem Hause Z/N enthalten. Seite 1 wurde von T.Fenslau und J.Zimmermann abgemischt, doch fehlt bei diesen 9.32 Minuten irgendwie der Reiz. Dieser stellt sich erst auf der 2. Seite bei 2 kürzeren Mixes des Mete Bozkurt ein. Mete, der seit seinem "Best Beats from Westside II"-Mix etliche Freunde hat, dokumentiert hier auf eindrucksvoller Art und Weise, wie man einen interessanten und tanzbaren Mix abliefern, der auch beim 10. Mal noch durchknallt und wo man ständig Neues entdecken kann. Bravissimo Mr. Bozkurt!

Sven Freuen

12" AMV ZZM1

SOUNDS↑ & NOISE↓

S IAN McCULLOCH Candleland

Telex Herbst 1988 - Das Gerücht über den endgültigen Split der "Echo & the Bunnymen" bestätigte sich alstraurige Wahrheit. Wer sich damals über diese Nachricht ärgerte, darf sich nun, ein volles Jahr später, mit dem Solowerk des Kopfes der Kultband verfrachten. "Candleland" könnte auch ohne die anderen Mitglieder der Band als 7. LP der "Bunnymen" gelten. Die Ähnlichkeit mit der letzten und kommerziellsten Scheibe ist gross genug, die ketzerische Frage in den Raum zu stellen, wie viele wohl den Weggang der anderen Bandmitglieder bemerkt hätten, hätte man "Candleland" unter dem alten Bandnamen verkauft. Dennoch ist McCulloch's Longplayer alles andere als ein krampfhafter Versuch, den Stil der "Bunnys" zu kopieren und zu bewahren. Der Sound ist derart herrlich unverbraucht und frisch, dass einem der dümmliche Vergleich mit einem neugewaschenen Bettlaken nahegelegt wird.

"In Bloom" sticht als einziger forschender Song auf der ansonsten ruhigen LP hervor; vielleicht auch der Titelsong, dem Elizabeth Frazier, ihres Zeichens Sängerin bei den Cocteau Twins, ihre zartsüsse Stimme geliehen hat; bei diesem Titel harmonisiert ihre Stimme hervorragend im Duett mit Ian McCulloch! Fern des Bunnymen'schen Konzeptes liegen eigentlich nur die Songs "Faith and Healing" (der mit Anleihen an "New Order" geschrieben wurde) und "Start Again", der mit verträumtem Synthiesäusel und Ian's sanfter Stimme selbst Enya's musikalische Sphärenlandschaft ins Wanken bringt. - McCulloch's ganze Arbeit im gesamten gesehen, ergibt ein schönes, stimmungsvolles und sehr süffiges Album (vielleicht zu süffig?) so dass "Candleland" den Sprung in die Top Twenty der englischen Charts mit Sicherheit schaffen wird. Alannah Erni

LP WEA 246225

S PHILIP BOA & THE VODOO C. I dedicate my soul to you

Bereits bekanntes Material noch einmal neu zu veröffentlichen, gehört sicherlich nicht zu den Ruhmestaten BOAs. Doch ganz so ist es bei der neu eingespielten Version von "Dedicate..." nicht, denn BOA, der von sich behauptet, die völlige Kontrolle über seine Outputs zu haben, um niemanden "auszubeuten", belohnt die Käufer mit diversen unveröffentlichten Live-Aufnahmen. "I wanna be your Hover", "Fine art in silver" vom letzten Album "Hair", sowie "Black Crosser" und "Richard on Milk" wurden während der diesjährigen Deutschland-Tournee in Hamburg, Bremen und Köln mitgeschnitten. Einen drauf setzt BOA mit einer limitierten Fan-Edition. Bei der Bezeichnung "Fan-Edition" handelt es sich nun wirklich nicht um untertriebene Irreführung. Finden wir darauf doch 6 Titel aus dem Jahr 1987, die sämtlich von berühmten Walkman-Bootlegs stammen. Neues Studio-Material wird frühestens zum Tour-Start im März '90 erwartet. Jörg Steffens

12" Polydor 873038-12

S SCAPA FLOW The Guide

Ich bin mir der Problematik, eine LP aus eigenem Hause zur LP des Monats zu erklären, durchaus bewusst, aber bei der vorliegenden Debüt-LP "Scapa Flow" (erschieden auf dem NEW LIFE Schweden-Label "FMP") bleibt mir kein anders Urteil übrig. In den Arrangements nahe an Nitzer Ebb, jedoch immer eine Spur melodischer und mit weichen Streichersätzen unterlegt, zeigen Scapa Flow, dass sie den Erwartungen, die durch ihren TRANSEUROPA-Beitrag "Servant" in sie gesetzt wurden, auf ihrer LP durchwegs entsprechend konsequent gerecht werden können. Fünf der LP-Titel sind übrigens in anderen Versionen auch auf dem im Art Sound-Shop (S. 51) erhältlichen neuen Tape "Overflow" enthalten. Die LP zur neuen Technowelle aus Schweden! Sebastian Koch

LP FMP 011

↕ WHOLE WILD WORLD Speeding Bullet

S. Prinz (Italo Disco Popper) beglückt uns mit "Speeding Bullet". Im Schlepptau seinen Zwillingbruder Lorenzo. Sozusagen als Promotionsgag. Die Musik im Zürcherisch/Maurerisch Powerplay aufgenommen ist echt trivial. Auftakt wuchtig und toll, Samplegrochen "Speeding Bullet" - Metallfräseffekt - More Powerful Schreie - die Kraftwerk Arpeggio Melodie und ab dafür. Im Gegensatz zu anderen Italo Poppers hält Prinz Bass und Groove. Die Arrangements hinken jedoch noch. Nichts für Puristen. Der Hard-Mix gerät durch die Bassline nicht eben hard aus. Vergleiche z. B. "A Dirty Song" (C. Perón). Ein bisschen mehr Soundresearch sollte schon sein z. B. "Halltechnik". Buy or die. David Lichtfeld

12" AMC Music Connection AMC 87004

N VARIOUS ARTISTS Generate

Young Gods, Neon Judgement, Legendary Pink Dots, ßGrumh..., Weathermen und viele andere auf einer LP. Hatten wir das nicht schon mal?! Die langweiligste Compilation seit Menschengedenken... Sebastian Koch

LP Play it Again Sam BIAS 108

S FURY IN THE SLAUGHTERH. Kick it out

Nach dem 88er Debut-Album ist "Kick it Out" das neueste Werk von Hannovers Kult-Band F.I.T.S., von der die POGUES sagten: "Die beste Vorgruppe, die wir jemals hatten". Diese 4-Track-12" enthält neben dem im Studio eingespielten, eingängigen Titelsong noch 3 Live-Stücke, u.a. das airplay-erfolgreiche "Time to Wonder". Die Musik der FURYs würde ich, wenn man es überhaupt kann, zwischen New Model Army und The Alarm einordnen; straighter losgeh-Rock. Wer also auf unverbrauchten, frischen (Indie-)Rock steht, sollte sich die FURYs unbedingt mal "reinziehen" - auf Vinyl und live! Sebastian Schewe

12" 1-S-T Rec./SPV 50-9319

S TOUCH EL ARAB limited

Immer noch die einzige Indie-Band aus Schweizer Landen, die in ihrer Band-Geschichte einen 2. Platz in den nationalen Verkaufscharts verbuchen kann. Ihre LP "LRK" gehört nachwievor zu einem der erstaunlichsten Debüt-Werke Schweizer Bands, der letzten Jahre und "Touch el Arab" bleiben auch ohne "Muhammar" stets ihrer Maxime treu, immer etwas witziger, origineller als andere anderen Schweizer Künstler zu sein. Dies beweisen sie eindrücklich mit ihrer neuen 4-Track-Single: Limitiert & nummeriert auf 500 Exemplare, verpackt im schlichten s/w Cover, konfektioniert auf schönem Büttencarton und in Plastikfolie; eine "limited" Edition, die es verdient, in den Kreis der interessantesten Sammler-Platten aufgenommen zu werden. Dass ob all dem "Drumherum" auch der Sound nicht zu kurz kommt, dafür bürgen T.E.A. mit ihrem bekannten Gespür für perfekte Arrangements und eingängige Melodien. Juwel der EP ganz eindeutig das fast YELLO-Standard erreichende "Domina" mit seinem treibenden Rhythmus, den aufgepeppten Bläsesätzen und der nachwievor unerreicht schönen Stimme K. Németh's. Nicht fehlen dürfen natürlich auch die für T.E.A. mittlerweile typischen abgefahrenen Gitarren und schönen Chöre. Eine Single-EP für Sammler, Technofans und alle T.E.A.-Anhänger, denen die Band mehr bedeutet als der eine Hit mit "Muhammar"!

COMPETITION!

Touch el Arab, 150BPM und New Life verlosen exklusiv für NL-Leser

3 T.E.A.-Singles "limited"

Schickt uns eine Karte mit dem Titel, der im Februar 1990 erscheinenden neuen T.E.A.-LP (für aufmerksame Leser kein Problem...) an:

New Life, "Touch el Arab"
Postfach 39, CH-5624 Bünzen-City

Einsendeschluss ist der 12.12.1989
Der Links-, Rechts- und Mittelweg ist wie immer ausgeschlossen!

l i m i t e d





S PLAN B The Greenhouse Effect

Der Weg von PLAN B aus Berlin zu ihrem 2. Album weist einige ungewöhnliche Schritte auf: So spielten sie ihr erstes Konzert im Vorprogramm von "The Clash" in Düsseldorf, desweiteren trafen sie auf der Bühne mit den Bollock Brothers oder Depeche Mode auf. Letzteres vor mehreren Tausend Zuschauern in der Berliner Waldbühne. PLAN B, die stets auf Kollisionskurs gegenüber der deutschen Musikszene fahren, distanzieren sich sowohl vom Indie-Status als auch vom Dazugehörigkeitsgefühl, das Bands aus deutschen Metropolen oft anhänglich unter Beweis stellen. Als Produzenten gewannen sie keinen Geringeren als Pat Collier (u.a. Darling Buds, The Wonderstuff). Dieser wusste anscheinend genau das zu koordinieren, was sich PLAN B immer gewünscht haben, denn "The Greenhouse Effect" klingt rau, spröde, aber auch herzlich einladend zu einer 40minütigen Party. Dass es deutschen Bands auch gelingen kann, englische Texte zu verfassen, ohne einen internationalen Standard vermissen zu lassen, zeigen "Discontentment" und "Nothing Comes for free" eindrucklich. Frischer Gitarrenrock mit einer gehörigen Prise Witz ("The Class of 89") und ein potentieller Hitsong ("Beam me up, Scotty!") empfehlen sich, um auf PLAN B für die Zukunft zu setzen. Jörg Steffens

LP Ariola 210086

S PURPLE HELMETS Rise Again

Unter dem Pseudonym PURPLE HELMETS verbirgt sich ein Haufen aus Ex-Stranglers und Ex-Vibrators Mitgliedern, die sich aus einer Gemeinsamkeit heraus zusammengefunden haben - sie alle können sich für Rhythm & Blues begeistern. So enthält auch ihr schon nunmehr zweites Album "Rise Again" neben zwei Eigenkompositionen, durchweg Coverversionen bekannter Rhythm & Blues-Stücke. Anhänger dieser Musikrichtung, aber auch weniger spezialisierte Musikhörer werden an diesem frischen Werk ihre Freude dran haben. Neben dem widermal hervorragenden Bass J.J. Burnells überzeugen auch die Doors-typischen Orgelklänge. Wer mit all diesen Dingen überhaupt nichts anfangen kann, dem bleibt immerhin das schönste Plattencover seit langem (Kinoplakatstil). Sönke Held

LP Rebel/ SPV LP 65-3038

N XYMOX Twist Of Shadows

Diese Band ist ein Wunder. Nicht wie man es vielleicht im ersten Moment denken könnte. Wunder wachsen schliesslich nicht in Biotopen oder auf Pullovern, aber XYMOX schaffen das unglaubliche. Vom schnuckeligen, charmanten Pompwave Quartet, zum ekelklebenden, tiefendflachen Scheiss, in nur 4 Jahren, 3 Alben und 2 Plattenfirmen. Diese Platte ist so unglaublich schlecht, dass man sie für einen miesen Scherz deiner Klassenclowns halten könnte (ziehe den Versuchstieren deines Biolehrers die Haut bei lebendigem Leib ab und belege damit die Pizza deiner Freundin, während sie sich auf dem Klo die Nase pudert). Nichts gegen den Wechsel einer Band von einer Band von den Indies zur Industrie (wer es schafft, soll sehen was er daraus macht) aber XYMOX sind sogar zu blöd um sich einen Texter zu leisten, der ihre schwachsinnigen Englischtexte aufmotzt. Wer ernsthaft etwas über dunkle Zimmer, Kerzen und Sturm plärrt sollte lieber Märchenplatten aufnehmen, oder sich in einem Amsterdamer Coffeeshop als Putzfrau bewerben. Aber Ätch, die Scheibe ist jetzt schon gefloppt, und läuft weder in den USA noch sonstwo. Der angekündigte Remix von "Obsession" ist auch schon auf unbestimmte Zeit verschoben, und die Damen mit Namen wie Eleanore, Veranda und Paul oder wie die alle heissen, treiben sich auch längst auf anderen Parties rum und ändern ihr Geschlecht, um bloss nicht mit dieser Platte in Verbindung gebracht zu werden. Es schmerzt schon es zu sagen, aber jetzt sind XYMOX mindestens so schlecht wie sämtliche San Remo Bands und die Invisible Limits. PoP Eye

LP Phonogramm

↓ DEBORAH HARRY Def, Dumb & Blonde

Lang ist es her, als Debbie Harry als Blondie in durchsichtigem Kleid zwischen Boney M. und Bernhard Brink in der ZDF-Disco zu "Heart of Glass" tänzelte. Die Jahre gingen hörbar auch an ihr nicht vorbei. Anstatt sich für einen blossen Remake alter Blondie-Melodien herzugeben, ging sie den Schritt zu aktuellen Radio-Grooves. Man kann sich nicht sicher sein, was einem lieber gewesen wäre. Denn "Def..." fehlt der entscheidende Kick. Was Debbi als Spass und Flexibilität auslegt, klingt leider zu selten so energisch wie die Single "I want that Man". Neben ihrem Lebenspartner Chris Stein und dem langzeitigen Blondie-Produzenten Mike Chapman, waren auch Tom Bailey und Alannah Currie von den unsäglichen Thompson Twins an dem 6. Album der blonden Amerikanerin beteiligt. Debbi, die von sich selber sagt, dass sie sich schon seit längerer Zeit mit Rap- und House-Musik beschäftigt, ist sicherlich fähig, besseres zu produzieren als das, was nun als "Def, Dumb & Blonde" vorliegt... Jörg Steffens

LP Chrysalis 210 183

S POESIE NOIRE Love is colder than Death(Promo)

Die Band mit dem grössten Plattenausstoss seit Boney M. und Abba glänzt sonst nicht durch Originalität, kopieren doch einzelne Mitglieder der Band unter anderen Bandnamen (In Sotto Voce, BeatBeatBeat) andere Bands in unüberbietbarer Einfallslosigkeit fast 1:1. Mit der vorliegenden Veröffentlichung einer Promo-Maxi mit 4 Songs der kommenden LP "Love..." (A-Seite) und einem persönlichen Statement zu dieser neuen LP (in vier Sprachen auf der B-Seite) beweisen sie allerdings Geschick wenigstens in Sachen Promotion. Was aus den 4 Songs und dem Text klar hervorgeht, ist, dass die neue LP mit Techno nicht mehr viel zu tun hat. Auf "Love..." finden P.N. endlich zu einem eigenen Stil und dürften damit sämtliche von XYMOX abgewanderten Fans zu sich "rüberziehen". Feinfühlig intonierte Pop-Balladen, filigrane Gitarren- und Syntheselaufe, wunderschöne Melodien. Die ganze LP liegt uns zwar noch nicht vor, eines scheint aber klar: Das dürfte eine der bestverkauften LPs des Winters werden und Poésie Noire den Weg zum Ruhm ebnen... Sebastian Koch

12" (Promo) Antler Subway

N CHRISTIAN DEATH Zero Sex

O Jesus schau auf sie, diese Abtrünnigen! Sollen wir dies noch billigen? Was sich diese Band um den begnadeten Sänger und Performer CHRISTIAN DEATH hier leistet ist leider gar nicht mehr zu vergleichen mit ihren Geniewerken vergangener Zeiten. Was sich hier in einer Hard Rock Orgie veräussert und auf dem Cover in kryptischen Zeichen als "Zero Sex" angekündigt wird und durch ein Foto afrikanischer, schwarzer Gläubiger unterstrichen werden soll (Warum? Diese Menschen haben es so schwer, sollen sie wenigstens in der Religion ihren Frieden finden. Man sollte sich nicht darüber lustig machen!), erzeugt bei mir nur Kopfschmerzen. Da werde ich lieber bei den ernstzunehmenden Gothic-Heroen Pink Turns Blue bleiben.

Normal

S THE PACHINKO FAKE Same

Bereits im Sommer erschienen ist die Debüt-LP des ehemals deutsch-japanischen Bandprojekts THE PACHINKO FAKE. Was da Hauptinitiator Rolf Kirschbaum und Mitstreiter fabrizieren, klingt recht abenteuerlich - "Wild-Style-Dancefloor". Harte Metal-Gitarren-Riffs, pulsierende Beats, Keyboard- und Sampleeinspielungen, Akustik Gitarreneinlagen und der fernöstliche Musikeinfluss der Shakuhachi vereinen sich zu einem ungewöhnlich Soundkosmos. Gerade diese Gegensätzlichkeiten lassen nie langeweile aufkommen. Bleibt zu hoffen, dass dieser Indie-Exot (verdienterweise) mehr Publicity bekommt. Anspieltip: "Subway Walk" - der potentielle Hit. Sebastian Schewe

LP Strange Ways Records/EFA 15 087

SOUNDS↑ & NOISE↓

S SIGNAL AOUT 42 Right Thing

Kurz und bündig: Die tanzbarste techno-Maxi des Monats von der seit ihrer LP "Pro Patria" interessantesten belgischen Band seit Monaten. "Right Thing", ein Track von der erwähnten LP, überrascht zwar durch einen frisch en und melodischeren Remix, absoluter Knüller der Maxi jedoch die 3 Titel auf der B-Seite. "Black and White Ground" bringt endlich wieder den Techno-Sound in die Discos zurück, den alle mögen: Nicht zu monoton, nicht zu hart - einfach tierisch eingängig und erstgradig hitverdächtig. Bester Track der Maxi: "The Man who comes from East": starkes Instrumental-Intro, starker Gesang und smashiger Refrain. SA42 - nach der Deformation F242's die definitive, neue Hoffnung!

Sebastian Koch

12" LD 8938/Pia;S

S INSIDE TREATMENT Isolated surburban psychokillers in coma

Nicht nur in der Länge ihres MLP-Titels schlagen sie andere Technobands bei weitem, ebenso überlegen erscheint mir der Härtegrad ihrer Musik. Anders als ihre Landsmänner Scapa Flow dreschen Inside Treatment erbarmungslos daher. Ein Hit nach dem anderen wird da heruntergespult. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Schweden die Belgier als Techno-Könige abgelöst haben werden. Einziger Minuspunkt: Wer hat eigentlich bestimmt, dass bei schwedischen technobands die Stimme immer elektronisch verfremdet daherkommen muss. Schade. Mit der Zeit wirkt zumindest der Gesang etwas nervig. Ausnahme: "Endless Shore", der einzige Softtitel dieser bemerkenswerten Scheibe. Die Schweden ganz gross!

Sebastian Koch

MLP Front Music Prod. FMP012

↓ THE FUZZTONES In Heat

Viel Mühe scheinen sich die guten alten FUZZTONES hier nicht gegeben zu haben. Der Titelsong "In Heat" gefällt anfangs noch aufgrund seines Tempos, aber die ständig gleichen Gitarrenakkorde beginnen dann schnell zu nerven. Und wenn "Lead Vocalist" Protrudi mit gewöhnlichster Stimme erläutert: "Come on, Baby! I'm In Heat" fängt selbst der tolerante Hörer an, ein gesundes Misstrauen zu entwickeln. Wenn eben jener sich ständig dabei ertappt, zu rätseln, woher er denn den Akkord/ die Melodie nun wieder kennt, hat die Platte wirklich verloren. Trotzdem sollten zu guter letzt noch ein paar Dinge lobend erwähnt werden: Die Orgel gefällt mir zwischenzeitlich (z. B. bei "It Came In The Mail") äusserst gut. Die Platte ist auch keineswegs kriminell schlecht, sie ist nur zu gewöhnlich. Sie wabert schleppen daher und hinterlässt die dringende Bitte an die FUZZTONES: "Werdet wieder besser, Jungs!"

Gesa Ufer

LP Rebel Rec/ SPV 08-3023



S LUNATICS Sweet Secret Dreams

Schneller, guter Krach aus - Oh, Berlin, WOW! Na, sie können ja auch nichts dafür und entschädigen durch wirklich einfallsreichen Punk. Fast erstaunlich, dachte man, dass sie so auf klassischen Hardcore fixiert sind, wo wir doch straight auf die 90er zugehen. Doch schon nach einigen Sekunden muss man einsehen, dass vom Hardcore höchstens die Schnelligkeit (nicht umsonst trägt Schlagzeuger Steve den Beinamen "The Machine") bleibt und dass gekonnte Breaks und Passagen die manchmal Metal - manchmal fast Jazzcharacter haben, zu dem Ergebnis führen: Diese Platte lohnt es sich wirklich zu kaufen! Dickes Lob auch an den Sänger, der mit seiner Stimme supergut variiert - mal völlig geheimnisvoll (wie bei meinem Lieblingslied "Three Wishes"), dann mal wieder billig metal-mässig. Gelungene Scheibe auf neongrünen Vinyl.

Gesa Ufer

12" Bizzar Division 6 242129

↓ 2ND DECAY Killing Desire

"2nd decay", ein Duo aus Deutschlands Wave-Hochburg, dem Ruhrgebiet, haben mit "Killing Desire" ein vielversprechendes Debüt veröffentlicht, das zwar recht altmodisch an frühen Synthiewave angelehnt ist, nichtsdestotrotz aber drei gelungene Tracks beinhaltet. Wirkt der Titelsong anfangs noch recht dilettantisch, was wohl auch an den etwas älteren Synthes liegen dürfte, entwickelt er sich schnell zu einem tanzbaren Ohrwurm bei mehrmaligem Anhören, genauso wie "My thoughts" im Pogorhythmus und das Softtechnostück "No time to wait". Zwischen "Electricity" und "Ricky's hand" ist bei mir auf jeden Fall noch genug Platz für mehr Stoff von "2nd Decay".

Sven Freuen

12" HitWave/Wishbone HW001

↓ FREAKY FUCKIN` WEIRDOZ F.F.W.

Sind sie nun vielseitig oder haben sie ihre Richtung noch nicht gefunden. Mal hör ich Heavy-Metal, mal West-Coast und dann wieder Speed-Metal. Das aber machen die F.F.W. besser als viele Bon Jovi's und Slayer's. In ihren zehn Stücken berichten uns die Langhaarigen aus München von Pussies, die gefuckt werden wollen und von der kaputten Umwelt. Für den Elektro-Freak jedoch ist und bleibt das Cover das Interessanteste.

Oliver Cloppenburg

LP EFA 15515-08

↓ SCHEEL Genschman

Nach dem unter der Weltbevölkerung seit Monaten Riesensummen hinwegraffenden BATMAN-Fieber jetzt das wesentlich harmlosere, da nicht ganz so tierernste GENSCHMAN-Fieber. Klar, dass da nach Prince's Erfolgsalbum BATMAN auch die Fans von Genschman nicht zurückstehen durften und soeben die Platte für ihr Idol veröffentlichten. Musikalisch der noch grössere Schrott als BATMAN, inhaltlich nur bedingt witzig, in der Sache aber bestimmt gut gemeint, vermag diese Platte zwar niemanden zufriedenzustellen, für einen Lacherfolg aber reicht sie allemal (hier besonders die B-Seite mit der haarsträubenden Geschichte "Der Kampf um die gestohlene Stimme"). Nur einer findet das Ganze weniger witzig: DER WAI-GEL, der mittels fiesester Tricks und einseitigen Verfügungen den GENSCHMAN-Fans den Spass verderben will. Die Platte ist trotzdem (noch) erhältlich und gehört eigentlich in jeden Plattenschrank!

Sebastian Koch

12" Hit&Run Promotion Berlin

N THE BEAT PIRATE A guy called Bat

"We call it Techno-Rap(!)", tönt es einem entgegen. Und so hört es sich dann auch an. Man nehme 2 altbewährte Zutaten für fette Bankkonten: "Techno" und "Rap" und schon haben wir nach Acid, Deep House und New Beat den nächsten Trend: "Techno Rap"! Aber natürlich reicht das allein nicht aus, NEIN! Wer hängt zur Zeit über jedem Wohnzimmersofa der "freien, westlichen Welt"? Na?? Genau: BATMAN! Also wird mit diesem Rundumschlag gleich auch noch unser aktueller "Superheld" (nach Boris Becker im letzten Jahr) bedacht. ZUM KOTZEN!

Dirk Kalmring

12" BCM Records 12335

N PRINCE Batman

BATMAN rettet PRINCE vor dem Ruin. nach jahrelanger BATtelei vor den platinen Toren mit den diamantenen Türknaufen von Sheila E. und Cat, hemmungsloser, verzweifelter Suche nach BATgenossen und BATpartnern, ist es dem abgemagerten Prinzen gelungen, nachdem er bei der WEA, mit seinen jämmerlichen kleinen Knien die gebrauchten Barbapaparadiergummis, unter dem wiedernden Gelächter von Bobby Brown, blankgebohrt hat, ist es ihm gelungen, durch hemmungslose Mund-zu-Mund-Beatmung, bei 5 Zentner schweren WEA Managern, den BATMAN Soundtrack einzuspielen, noch bevor Helmut Zacharias sich den Auftrag unter die grösseren Finger reißen konnte. So kommt es auch, dass PRINCE zumindest in Gotham City 50 Platteneinheiten absetzen konnte, was im Vergleich zu seinen letzten kommerziellen Erfolgen einen totalen Megaseller ausmacht, dabei gibt es BATMAN doch gar nicht.

Gute Nacht, Euer Sandmännchen

LP WEA

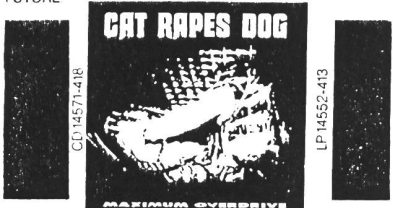


KK 031 CAT RAPES DOG.

LYRICS ARE VERY IRONIC AND OFTEN FRAGMENTARY. THEY HAVE NO DEFINED MEANING. THEIR PRIMAIR PURPOSE IS TO PROVOKE AND TO MEDIATE A CERTAIN MOOD OF EMOTIONS.

CRD RELEASE THEIR FIRST ALBUM ON KK RECORDS

DARK VOICE. BRILLIANT TRACKS, HAVE A LISTEN TO THE FUTURE



KK 037 JASON RAWHEAD : BACKFIRE

'BACKFIRE' IS THE SECOND RECORD. FIRST THERE WAS A TITLELESS 4-TRACK ALBUM, BY THE BELGIAN POWERTRIO JASON RAWHEAD. JASON RAWHEAD IS A HARSH ROCKBAND WITH IT'S FEET IN A DARK AND HEAVY PAST AND IT'S HEAD IN AN EXCITING, ENERGETIC FUTURE. CONCRETE-LIKE RIFFS, A MINDCRASHING SOUND AND X-RATED TEXTS. THIS SURE AS HELL ISN'T BELGIUM!



KK 038 2ND COMMUNICATION

RHYTHM IS THE CODEWORD HERE. 2ND COMMUNICATION IS A YOUNG JAPANESE-AMERICAN TRIO THAT MAKES IT'S RECORD BUT WITH THIS LP ON KK INCITING BEATS, LOTS OF SAMPLES AND A BURNED IMAGE. 2ND COMMUNICATION STANDS FOR EXTREME DANCEPLEASURE A SOUND THAT POUNDS BUT SWINGS. MODERN MUSIC FOR MODERN TIMES. THIS MUSIC BEARS THE POWER OF TRASHMETAL AND COMBINES IT WITH THE AVANTGARDE'S WILL TO RENOVATE. WE TO DANCE, SALUTE YOU.



KK 039 INVADERS OF THE HEART: WITHOUT JUDGEMENT

A NEW GROUP OF MUSICIANS IS FORMED AROUND EX-PIL-MEMBER JAH WOBBLE. THIS MEANS A NEW EXPLORATION THROUGH MUSIC WITH A BASS OF VITALITY. EXCELLENT TRACKS PUT TOGETHER ON CD.



schmaphore
NOT JUST A DISTRIBUTOR
Orderservice:
Andernacher Strasse 23
D-8500 Nürnberg 10
Tel (09 11) 52 30 31
52 50 23
Telex 6 26 934 serma D
Telefax (09 11) 52 85 23

S VARIOUS ARTISTS Victims of the Mixing desk

Darf es sein, dass die originellste LP des Monats ausgerechnet aus Basel kommt. Basel, die - musikalisch gesehen - mit Abstand langweiligste Stadt der Schweiz?! Es darf! Alex Buess, assisted by Christoph "allgegenwärtig" Fringeli hat es auf der vorliegenden Platte fertiggebracht, den Sound so unterschiedlicher, mehrheitlich in Basel beheimateter Bands wie Melx, Fluidmask, Electric Noise Twist, Sky Bird u.a., zu einem Neuen Ganzen zusammenzumischen. Das fertige Produkt erweckt dabei den Anschein, als handle es sich um eine jener perfekten englischen oder amerikanischen Produktionen, die es auf originelle Art und Weise fertigbringen, so unterschiedlichste Lautrichtungen wie Rap, Deep House, Techno und Industrial unter einen Hut zu bringen. Das Ergebnis dieser Symbiose beim vorliegenden Album, ist ein durchgehend tanzbarer Sound mit für schweizerische Verhältnisse bisher nicht bekannter Präzision, Originalität und vor allem Professionalität. Eine Platte mithin, auf die man immer wieder neu völlig abfährt, birgt sie doch in ihren Rillen immer wieder neue Überraschungen in Beat, Speed und Arrangements. Ist es wahr, dass jetzt nach Bern auch Basel auf dem Weg ist, Zürich musikalisch den Rang abzulaufen? Es ist!!!
Sebastian Koch

LP VISION 22/rec rec

N THE ELECTRIC NOISE TWIST same

Als "interessant" bezeichnet der Rezensent eine Platte meist dann, wenn er infolge Überforderung, seiner Rat- und Sprachlosigkeit Ausdruck verleihen will. Sprachlos hinterlässt mich für einmal die vorliegende Ansammlung elektronischen Lärms. "Interessant", was die Macher hier versuchen (will heißen: Was soll der Scheiss?), mehr nicht!
Sebastian Koch

LP VISION 23/rec rec

GESCHICHTEN, DIE DER HERBSTSTURM IN DIE SCHWEIZ WEHTE, PT.1

S RED LORRY YELLOW LORRY Blow

Schwere Herbstwinde wehten um das Schloss der Finsternis, kein Sonnenstrahl durchbrach die Dunkelheit, nur die Meeresbrandung störte den Klang des Windes, erschreckt flog eine Fledermaus auf. Ein monotoner Basslauf, eine schräge Gitarre und eine düstere Stimme hatten sie aufgeschreckt. Wie in Trance wandelte auch der Earl of Darkness zu den Klippen. Weit schaute er über das Meer, dass die Songs der neuen RLYL-LP zu ihm trieb. Mit einem Mal schien es ihm, als ob auch Rob Smith, Andrew E. und die Polizei aus der Tiefe des Meeres hervorkamen und der Musik neue Impulse verleihen würden. Doch da waren wieder nur der Herbstwind und die Wellen, die gegen Felsen schlugen. Der schönste Spuk seit Jahren war vorbei und weg, aber immer noch so nah, dass er seinen Getreuen von da an die Weisung erteilte, "RLYL" zu vergöttern

und die atmosphärisch vielleicht genialste Platte seit alten "Sisters"-Tagen zu kaufen.
Sven Freuen

LP RTD 129

GESCHICHTEN, DIE DER HERBSTSTURM IN DIE SCHWEIZ WEHTE, PT.2

S THE NEON JUDGEMENT Blood and thunder

Welch schwergewichtiger Fehler, wie konnte der Earl of Darkness nur RLYL vergöttern lassen. Seine Untertanen vertrieben ihn von der Insel, setzten ihn in ein Boot. Tage, Wochen oder mehr müssen es wohl gewesen sein, ehe er in einer ihm völlig fremden Welt erwachte; eine triste, öde Felsen-/Wüstenlandschaft umgab ihn, vor sich ein Lagerfeuer, 2 junge neuartige Cowboys mit Indioblut davor: Little TB Frank und Schwarze Feder Little Da Davo vom Stamme der "Neon Judgement". Mit seltsam verhallter Stimme erzählten sie ihm Kurzgeschichten aus aller Welt mit seltsamen Namen wie "Games of Love", "Facing pictures" oder "Don't wish me luck". Musikalisch unterlegt mit Slide- und E-Gitarren, Percussion und Synthesis, die sich hervorragend in die melancholischen Stories einfügten. Eine Landschaft aus Lust und Verlangen, Angst und Leidenschaft, Trauer und Tod, "Blood and thunder" umgibt den Earl noch heute beim Träumen, wenn "The Neon Judgement" ihn auf seinen Irrfahrten begleitet.

(Folgt die Geschichte der Irrfahrten? Fragt nicht mich, ask Sebi for more!?! - It's up to you, Anmerkung Sebi)

Sven Freuen

LP Pias/SPV 08-6768

S PSYCHE The Influence

Jetzt ist sie endlich da! Die neueste LP der von internen Krisen geschüttelten kanadischen Synthetiker Psyche! Gleich vornweg: "The Influence" enthält zwar keinen Hit à la "Unveiling the Secret", übertrifft aber in punkto Sounddichte und Melodik jedes vorhergehende PSYCHE-Album. David Kristian, der für Darrin Huss' Bruder Stephen eingesprungen ist, scheint mehr als gleichwertiger Ersatz zu sein: Eingängige Analog-Synthi-Popsongs, gute Arrangements und Darrin Huss' un-nachahmliche Stimme verleihen "The Influence" genug Stoff für ein Hitalbum. Meine Favoriten: "Haunted" und die neue Maxi "Myserly" - nur zwei von vielen Perlen auf dieser LP. Die CD enthält 3 Bonus-Titel!
S. Koch

LP SPV

